

Zusammenfassung

Ali Ramouz

Dr. med.

Endozystektomie als konservative chirurgische Behandlung der hepatischen zystischen Echinokokkose: Eine systematische Review mit einarmiger Meta-Analyse

Fach/Einrichtung: Chirurgie

Doktorvater: Prof. Dr. med. Arianeb Mehrabi

Hintergrund: Bei Patienten mit hepatischer zystischer Echinokokkose sind Behandlungseffektivität, Ergebnisse, Komplikationen und Rezidivrate umstritten. Die Endozystektomie ist ein konservativer chirurgischer Ansatz, der den Zysteninhalt ohne Verlust des Parenchyms adäquat entfernt. Dieses konservative Verfahren wurde auf verschiedene Weise modifiziert, um Komplikationen zu vermeiden und die chirurgischen Ergebnisse zu verbessern.

Ziel: Ziel dieser systematischen Überprüfung war es, die intra- und postoperativen Komplikationen sowie die Rezidivrate der Endozystektomie bei hepatischer zystischer Echinokokkose zu untersuchen.

Studiendesign: Es wurde eine systematische Suche nach allen Studien, die über eine Endozystektomie zur Behandlung der hepatischen zystischen Echinokokkose berichten, in den Datenbanken PubMed, Web of Science und Cochrane CENTRAL durchgeführt. Die Qualität der Studien wurde anhand der Kriterien des methodischen Index für nicht-randomisierte Studien und des Cochrane revised tool to assess risk of bias in randomized trials bewertet. Für die Meta-Analyse wurde das Random-Effects-Modell verwendet und zur Bestimmung der Komplikations-,

Mortalitäts- und Rezidivraten wurden die arzine-transformierten Proportionen verwendet. Diese Studie ist beim internationalen Prospective Register of Systematic Reviews unter der Nummer CRD42020181732 registriert.

Ergebnisse: Von 3.930 gefundenen Arbeiten wurden 54 Studien mit 4.058 Patienten eingeschlossen. In allen 31 Studien, die über eine präoperative anthelminthische Behandlung berichteten, wurde Albendazol verabreicht. Komplikationen wurden bei 19,4% der Patienten beschrieben; Gallenleckage und Wundinfektion waren die häufigsten Komplikationen. Die Mortalitätsrate nach Endozystektomie lag bei 1,2% und die Rezidivrate bei 4,8%. Neununddreißig Studien (88,7%) hatten ein mittleres Follow-up von mehr als einem Jahr nach der Endozystektomie, und nur 14 Studien (31,8%) hatten ein Follow-up von mehr als fünf Jahren.

Diskussion: Eine Beteiligung der Leber wurde in bis zu 75% der Fälle von zystischer Echinokokkose beschrieben. Obwohl es sich in Europa um eine seltene Erkrankung handelt, haben Migrationen aus endemischen Regionen in europäische Länder die Prävalenz der hepatischen zystischen Echinokokkose erhöht. Für diese Erkrankung wurden mehrere medizinische und chirurgische Behandlungsmöglichkeiten eingeführt. Von diesen ist die Endozystektomie ein konservativerer Ansatz, der radikale Operationen und Leberresektionen vermeidet.

Fazit: Die Endozystektomie ist ein konservativerer und praktikablerer chirurgischer Ansatz. Trotz früherer entmutigender Erfahrungen deuten die vorliegenden Ergebnisse darauf hin, dass die Endozystektomie mit einer niedrigen Mortalitäts- und Rezidivrate verbunden ist.